

## Presseinformation

### **Ausbaustrecke München – Mühldorf: Detaillierte Umweltuntersuchungen starten**

#### **Entlang der ABS 38 werden Flora und Fauna eine Vegetationsperiode lang betrachtet**

(München, 21. Juni 2018) Für den zweigleisigen Ausbauabschnitt von Markt Schwaben bis Ampfing entlang der ABS 38 wird aktuell die Entwurfsplanung durchgeführt. Im Rahmen dieser Planungsphase führt die Deutsche Bahn AG umfangreiche Umweltuntersuchungen durch. Dabei werden u.a. die Auswirkungen des Infrastrukturprojekts auf Menschen, Tiere, Pflanzen, die biologische Vielfalt, Boden, Wasser, Luft, Klima, Landschaft, Kulturgüter, sonstige Sachgüter sowie die Wechselwirkung zwischen diesen Schutzgütern untersucht.

Qualifizierte Biologen, Ingenieure und Kartierungsexperten eines externen Büros haben in diesen Tagen begonnen, entlang der 45 Kilometer langen Strecke umwelt- und naturschutzfachlich bedeutende Flächen zu erfassen und Arten- und Biotopvielfalt zu beschreiben. Noch bis Frühjahr 2019 werden die Arbeiten fortgeführt, um eine vollständige Vegetationsperiode zu erfassen. Erst durch die Erfassung des gesamten Funktionsgefüges lassen sich die notwendigen Vorkehrungen für die Vermeidung von Beeinträchtigungen bzw. die Ausgleichs- und Kompensationserfordernisse bei unvermeidbaren Eingriffen und Beeinträchtigungen herleiten und begründen.

Das Vorgehen der Umweltuntersuchung ist mit der höheren Naturschutzbehörde der Regierung von Oberbayern abgestimmt. Den Vorgaben der Naturschutzbehörde folgend werden insbesondere die für den europäischen Gebiets- und Artenschutz relevanten Tiergruppen wie z.B. Amphibien, Reptilien, Fledermäuse und bestimmte Tagfalter-Arten entlang der Strecke kartiert und ihre Vorkommen in Bestandsplänen dargestellt.

Ein besonderes Augenmerk wird deshalb auf die abschnittsweise unmittelbar an die Trasse heranreichenden Flächen der europäischen Schutzgebiete (Flora-Fauna-Habitat-(FFH)-Gebiete) gelegt. Entlang der ABS 38 ist das zum Beispiel das „Isental mit Nebenbächen“ u.a. in den Gemeindegebieten Lengdorf, Esterndorf, Schwindegg und Obertaufkirchen sowie das Gebiet „Strogn mit Hammerbach und Köllinger Bächlein“ bei Walpertskirchen.

Herausgeber: Deutsche Bahn AG  
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland  
Verantwortlich für den Inhalt:  
Leiter Kommunikation und Marketing:  
Oliver Schumacher

Franz Lindemair  
Sprecher Großprojekte BY  
Tel. +49 (0)89 1308 83779

franz.lindemair@  
deutschebahn.com

[www.deutschebahn.com/presse](http://www.deutschebahn.com/presse)

## Presseinformation

### Über das Vorgehen zur Kartierung:

Für die sachgerechte Kartierung und die Nachweise der Vorkommen bestimmter Tierarten werden auch technische Hilfsmittel wie sog. „Horchboxen“ oder „Detektoren“ für die Aufnahme des Rufs von Fledermäusen eingesetzt. Eine Besonderheit sind sog. „Künstliche Verstecke“. Dabei werden wellblech-ähnliche Holz- oder Kunststoffstrukturen ausgelegt. Diese wurden als Verdachtsflächen für das Vorkommen von bestimmten Reptilien wie Schlingnattern im Rahmen einer vorauslaufenden Gelände- Sondierung erkannt (siehe Abbildung 1). Unter diesen „Verstecken“ sind die gesuchten Arten nachweisbar, ohne dass sie gefangen oder geschädigt werden.

### Wichtiger Hinweis:

Damit die „Künstlichen Verstecke“ funktionieren, müssen sie über die gesamte Kartierungsdauer an Ort und Stelle liegen bleiben und dürfen nicht verschoben werden.

Mehr Informationen zum Projekt ABS 38 finden Sie auf [www.abs38.de](http://www.abs38.de).



**Abbildung 1:** Künstliches Versteck für Reptilien im Bereich einer Bahntrasse  
(Quelle: Dr. H. M. Schober - Gesellschaft für Landschaftsarchitektur mbH)

Herausgeber: Deutsche Bahn AG  
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland  
Verantwortlich für den Inhalt:  
Leiter Kommunikation und Marketing:  
Oliver Schumacher

Franz Lindemair  
Sprecher Großprojekte BY  
Tel. +49 (0)89 1308 83779

[franz.lindemair@deutschebahn.com](mailto:franz.lindemair@deutschebahn.com)

[www.deutschebahn.com/presse](http://www.deutschebahn.com/presse)